

Einführung

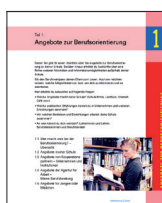
Liebe Schülerin, lieber Schüler,

der Berufswahlpass hilft Ihnen, den Weg in die berufliche Zukunft erfolgreich zu gehen. Er begleitet Sie auf dem Weg zum Ausbildungs- oder Studienplatz. Sie schaffen sich damit eine gute Grundlage für eine Entscheidung.

Vielleicht haben Sie schon mit dem Berufswahlpass in der Sekundarstufe I gearbeitet und zum Beispiel durch ihn Ihre persönlichen Stärken und Interessen bestätigen oder entdecken können, ein Praktikum dokumentiert und ausgewertet oder bestimmte Berufsziele ins Auge gefasst. Mit dem Wechsel in die Oberstufe/Sekundarstufe II knüpfen Sie an diese Erfahrungen an und gestalten Ihren Prozess der Berufs- und Studienwahl jetzt eigenverantwortlicher und selbständiger.

Wie bisher können Sie den Berufswahlpass auf diesem Weg nutzen. Dafür erhalten Sie Ergänzungsmaterialien, die sich den vier Abschnitten im Berufswahlpass zuordnen lassen und eingefügt werden.

Es sind Vorlagen zu:



Teil 1: Angebote – Abitur und dann?



Teil 2: Wege zur Berufs- oder Studienwahl



Teil 3: Dokumentation



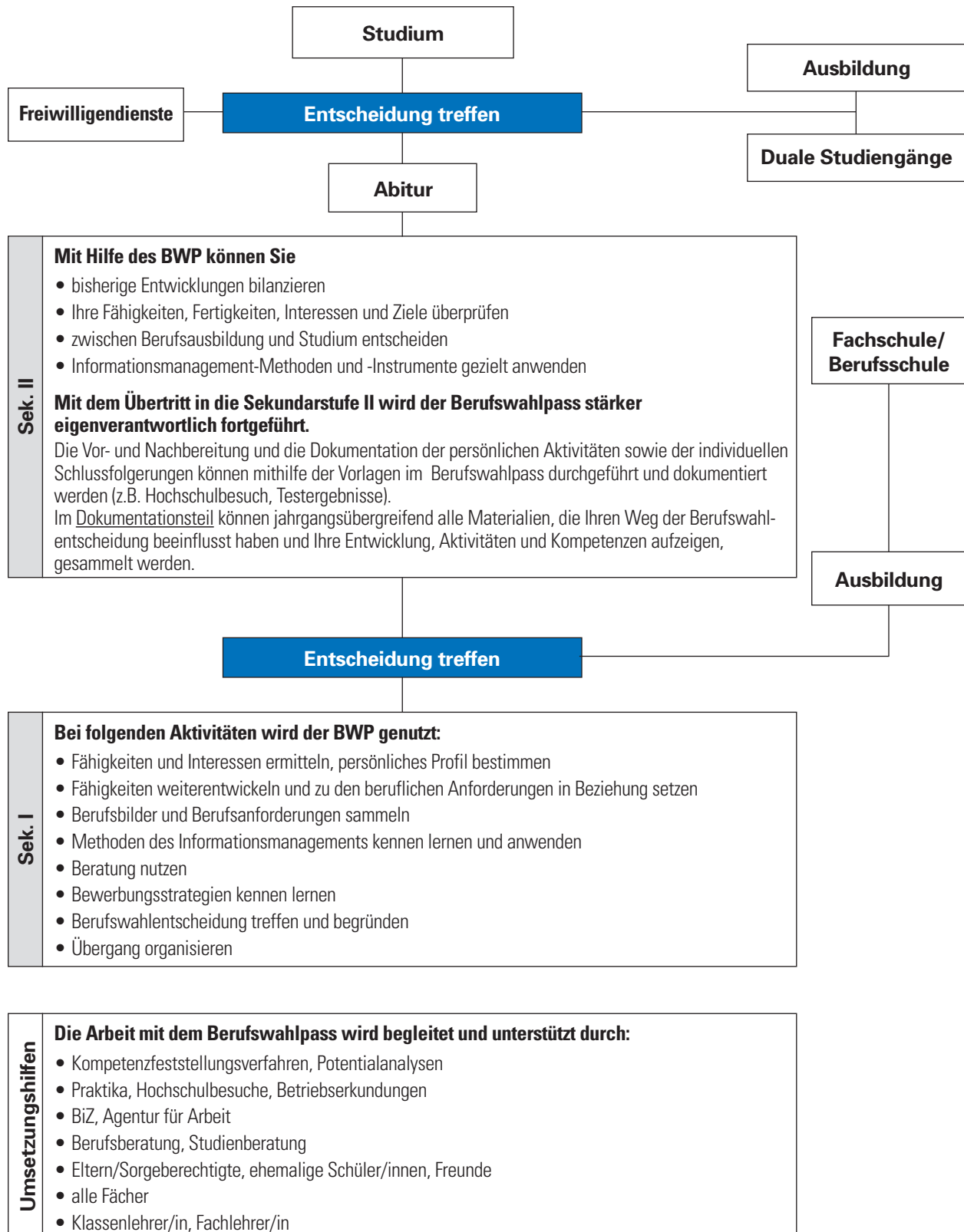
Teil 4: Lebensplanung

Die Grafik auf der folgenden Seite gibt Ihnen einen Überblick, wie und an welchen Stellen Sie Ihre Berufs- und Studienwahlaktivitäten mit der Nutzung des Berufswahlpasses verknüpfen können.

Wir wünschen viel Erfolg und am Schluss eine begründete Entscheidung für Ihren nächsten Schritt nach dem Abitur!

Weitere Informationen und Materialien zum Berufswahlpass gibt es im Internet unter www.berufswahlpass.de

Studien- und Berufswahlaktivitäten in Verbindung mit dem Berufswahlpass (BWP)



Teil I: Angebote – Abitur und dann?

Arbeitsblätter und Informationen zu:

Studium oder Ausbildung?

Materialien zur Studien- und Berufswahl

Sonstige Materialien

Mit dem Abitur oder der Fachhochschulreife eröffnen sich vielfältige Möglichkeiten für Ihre individuelle berufliche Entwicklung.

Es gibt inzwischen eine überwältigende Fülle von Studienmöglichkeiten. Die Hochschulen in Deutschland bieten derzeit über 16.000 Studiengänge und -fächer an. Für viele Studiengänge gibt es Beschränkungen wie Zulassungsvoraussetzungen und einzuhaltende Fristen.

Ausbildungen können betrieblich oder schulisch erfolgen. Darüber hinaus haben Sie die Möglichkeit, sich zunächst in verschiedenen Freiwilligendiensten zu erproben.

Je früher und besser Sie Bescheid wissen, welche Anforderungen auf Sie zukommen, desto eher können Sie zielorientiert planen bzw. Alternativpläne entwickeln und umsetzen.

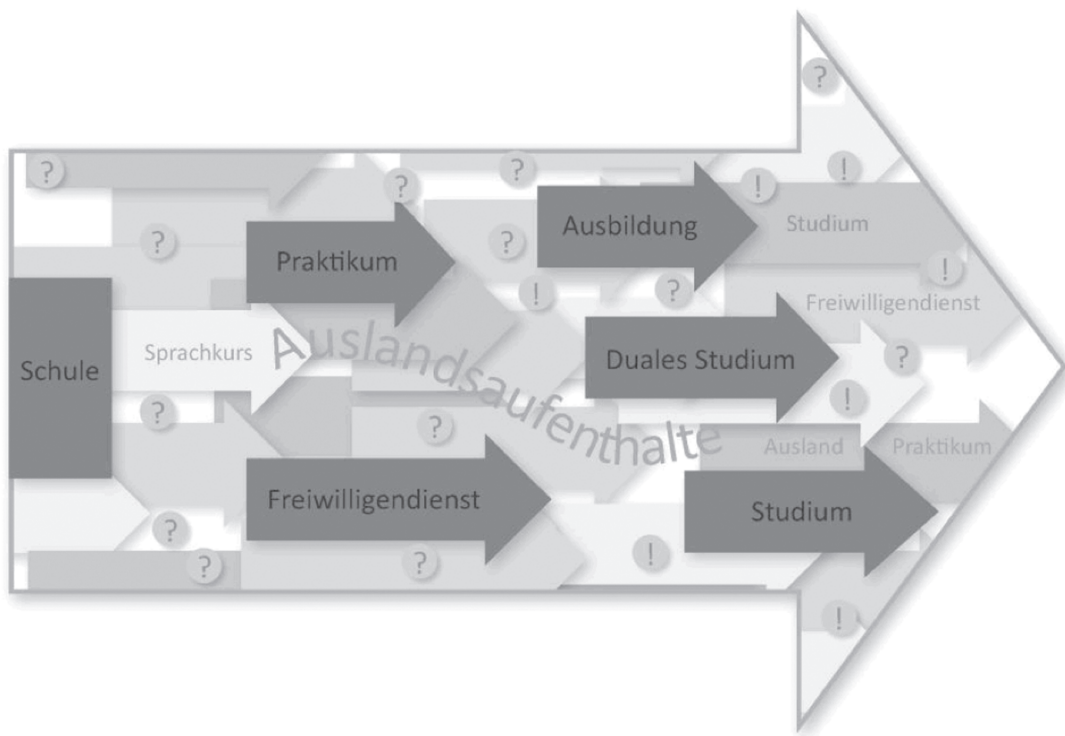


Abbildung: Kamala Fangmeier,
Universität Kassel

Studium oder Ausbildung? (1)

Studium

In einem Studium lernen Sie in Vorlesungen, Seminaren, Tutorien und verpflichtenden Praktika einen wissenschaftlichen Bereich genauer kennen. Da die Bewerbungs- und Studienmodalitäten nicht für alle Studiengänge einheitlich geregelt sind, ist es ratsam, dass Sie sich aktuell über die Bedingungen und Möglichkeiten an den verschiedenen Studienstandorten informieren. In fast allen Bundesländern gibt es auch eigene Landesportale, in denen die jeweiligen Hochschulen und Studiengänge vorgestellt werden.

Weiterführende Links:



www.hochschulkompass.de: Dieses Portal enthält die wichtigsten Eckdaten zu den deutschen Hochschulen (u.a. Adressen, Ansprechpartner, Fristen und Termine, Studierendenzahlen).



www.studienwahl.de: Das Portal studienwahl.de und die Broschüre Studien- & Berufswahl informieren Abiturient/innen umfassend zur Studien- und Berufsplanung. Die Veröffentlichungen bieten Informationen zu Studienfeldern, Studiengängen und Abschlüssen, Hochschulinformationen, Studienorganisation und Vieles mehr.



www.unischnuppern.de: Immer mehr Hochschulen stellen ihr Fächerangebot im Internet auch mittels Podcasts und Videos vor. Das Spektrum der Video- oder Audiobeiträge reicht von Einführungsvorlesungen über Beiträge zu wissenschaftlichen Fragestellungen bis hin zu Erfahrungsberichten ehemaliger Studierender.

Auf unischnuppern.de werden die beliebtesten Studienfächer in Deutschland in Videoclips vorgestellt. Die von studentischen Filmteams gedrehten Videos ermöglichen erste Einblicke in die Inhalte, den Aufbau und die Besonderheiten des Studiengangs.

Studium an einer Universität oder an einer Fachhochschule?

Obwohl im Rahmen der Bachelorprüfungen eine Annäherung der Studienzeiten von Universität und Fachhochschule (Regelstudienzeit Bachelorabschluss 3-4 Jahre; anschließendes Masterstudium 1,5 bis 2 Jahre) stattgefunden hat, gibt es immer noch wichtige Unterscheidungsmerkmale:

Universitätsstudium: Es ist ein theoriebezogenes Studium, das auf Wissenschaft und Forschung ausgerichtet ist. Von Ihnen wird viel Eigenständigkeit und Selbstdisziplin gefordert, weil Sie Ihre Semesterpläne eigenverantwortlich organisieren und Lerninhalte selbstständig erarbeiten und weil Leistungsüberprüfungen jeweils am Semesterende stattfinden.

Fachhochschulstudium: Dieses Studium ist ein auf (praktische) Anwendung bezogenes Studium. Es gibt ein begrenztes Angebot an Fächern. Das Studium ist stärker vorstrukturiert als das Universitätsstudium.

Duales Studium

Für Schulabgänger/innen gibt es zwei relevante Formen des dualen Studiums:

- Ein ausbildungsintegriertes duales Studium verbindet ein Studium mit einer Ausbildung in einem anerkannten Ausbildungsberuf und führt zu zwei berufsqualifizierenden Abschlüssen.
- Ein praxisintegriertes duales Studium verbindet ein Studium mit Praxisphasen in einem Unternehmen.

Haben früher nur Berufsakademien duale Studiengänge angeboten, so befinden sich heute auch Fachhochschulen und Universitäten unter den Anbietern.

Weiterführende Links:



www.ausbildungsplus.de

1. Das Portal bietet einen bundesweiten Überblick über Ausbildungsangebote mit Zusatzqualifikation und duale Studiengänge sowie Informationen rund um die Berufsausbildung.
2. Schüler und Studenten, Unternehmen und Hochschulen treffen sich auf einer Plattform, um alles rund um das duale Studium zu finden, zu präsentieren und zu diskutieren. Mit Erfahrungsberichten, Foren, persönlichem Stärkentest, individueller Studiengang-Empfehlung.



www.duales-studium.de:

Internet-Plattform mit einer Übersicht über die bundesweit angebotenen dualen Studiengänge

Studium oder Ausbildung? (2)

Ausbildung

Es gibt zwei Formen der Ausbildung in Deutschland:

- Eine betriebliche Ausbildung bietet Ihnen neben der praktischen Ausbildung im Unternehmen durch Ausbilder/innen ergänzend schulische Lehreinheiten an der Berufsschule. Mit einem Abitur können Sie gegebenenfalls die Ausbildungszeit verkürzen.
- In einer schulischen Ausbildung dagegen werden berufsbezogene Inhalte im Vollzeitunterricht an einer Berufsfachschule gelehrt und durch Praktika ergänzt.

Weiterführende Links:



www.berufenet.arbeitsagentur.de
Informationen über Ausbildungsberufe



www.handwerk.de
Informationen über die Berufe im Handwerk. Weitere Informationen zu den Ausbildungen und Perspektiven im Handwerk bieten auch die regionalen Handwerksorganisationen.



www.jobboerse.arbeitsagentur.de
Ausbildungsbörse der Agentur für Arbeit



www.ihk-lehrstellenboerse.de
Lehrstellenbörse der Industrie- und Handelskammern (IHK)



www.abi.de/interaktiv/video.htm?id=17
Video: Berufsausbildung nach dem Abi

Studium oder Ausbildung?

Die Beantwortung dieser Frage hängt u.a. davon ab, ob Sie eher für eine theoretische oder praktische Ausbildung geeignet sind, ob Sie möglichst früh in einen Beruf einsteigen und finanziell unabhängig sein möchten oder ob Sie sich auf eine längere Ausbildung an einer Hochschule einlassen.

Praktika können Ihre Wahl zwischen Ausbildung und Studium erleichtern. Hier können Sie Arbeitsfelder erkunden und Ihre Fähigkeiten in der realen Arbeitswelt erproben.

Weiterführende Links:

Entscheidungshilfen und Informationen zur Frage: „Ausbildung oder Studium“ bieten auch die Webportale: www.abi.de oder www.studienwahl.de

TIPP

Sammeln Sie die Informationen zu der Frage, was aus Ihrer Sicht für ein Studium oder für eine Ausbildung spricht. Erstellen Sie im Anschluss eine Übersicht mit Ihren persönlichen Argumenten.

Welche Argumente sprechen für die Aufnahme eines Studiums?	Welche Argumente sprechen für die Aufnahme einer Ausbildung?



**Bundesagentur
für Arbeit**



abi.de» dein weg in studium und beruf

Reportagen über Berufe, Studiengänge, Tipps zur Bewerbung, Arbeitsmarkinfos, Hochschulpanoramen und Experteninterviews...

Das und noch viel mehr finden Sie online. Außerdem gibt es hier Blogs, Chats, Interactivities und Videos zum Thema Berufswahl.

Und Sie haben die Möglichkeit, sich mit anderen Jugendlichen in Foren auszutauschen.



abi» Magazin

Hier gibt es 6 x jährlich Informationen rund um Studium, Ausbildung, Berufseinstieg und Karriere. In Reportagen werden unter anderem interessante Studiengänge und Ausbildungsberufe vorgestellt und über die Situation in verschiedenen Arbeitsmärkten berichtet. Jede Ausgabe behandelt ein Schwerpunktthema.

abi» Infomappen Studienberufe

27 Infomappen, nach Berufsfeldern sortiert, zeigen Ihnen exemplarisch die beruflichen Möglichkeiten, die sich nach einem Studium bieten. Sie erhalten Informationen über die verschiedenen Arbeitsbereiche eines Berufsfeldes, über Qualifizierungs- und Studienmöglichkeiten. Die Infomappen liegen im Berufsinformationszentrum (BiZ) Ihrer Agentur für Arbeit bereit.

Studien- & Berufswahl

... ist ein Nachschlagewerk für Studienberechtigte. Es bietet Informationen zu Studiengängen an deutschen Hochschulen, gegliedert nach Studienfächern, sowie zu Berufsausbildungen für Abiturienten/Abiturientinnen. Darüber hinaus bietet es allgemeine Informationen rund um die Themen Berufs- und Studienwahl, Ausbildung und Studium. Es erscheint einmal im Jahr.

www.studienwahl.de

... ist das Internetportal zum Nachschlagewerk „Studien- & Berufswahl“. Hier können Sie sich einen ersten Überblick über Hochschulen, Studienfächer und Themen rund ums Studium verschaffen. Eine komfortable Suche führt zu den Eckdaten aller Studiengänge an deutschen Hochschulen. Zusätzlich bietet das Portal Entscheidungshilfen und gibt Antworten auf Bewerbungs- oder Zulassungsfragen.

www.berufenet.arbeitsagentur.de

Die Datenbank enthält umfangreiche Informationen zu mehreren tausend Berufen, Berufs- und Tätigkeitsfeldern, die über verschiedene Suchfunktionen recherchiert werden können. Sie können nach Berufen suchen, die sowohl eine Ausbildung als auch ein Studium zur Voraussetzung haben. Sie erhalten einen Überblick über Berufe von A bis Z, von Ausbildungsinhalt über Aufgaben und Tätigkeiten bis zu Beschäftigungs- und Verdienstmöglichkeiten in den jeweiligen Berufen. Erwartete Kompetenzen werden beschrieben und Kontaktadressen genannt. Außerdem finden Sie Bilder zu Berufen, rechtliche Regelungen und Hinweise auf weitere Informationsquellen.

www.berufe.tv

Auf www.berufe.tv können Sie mehr als 300 Kurzfilme über Ausbildungsberufe im Internet anschauen. Ergänzt wird das Angebot durch Filme über Studienberufe und zum Thema Bewerbung.

TIPP

Im Internet finden Sie zahlreiche weitere Informationsquellen. Erstellen Sie alleine, mit Freunden oder in der Schule eine Linkliste zum Thema Studien- und Berufswahl.

Sonstige Materialien: Ausprobieren und Überbrücken

Zwischenzeit: Ausprobieren und Überbrücken

Die Phase zwischen Schule und Ausbildung oder Studium kann Raum und Freiheit für eine individuelle Gestaltung abseits des schulischen Alltags bieten. Wer diese Auszeit bewusst nimmt und sie frühzeitig vorbereitet, der kann wertvolle Erfahrungen für die persönliche Entwicklung und berufliche Karriere sammeln. Sie bietet die Chance, sich mit seiner eigenen Person, seinen Interessen, Wünschen und Fähigkeiten auseinander zu setzen. Man kann fremde Kulturen kennenlernen und die Sprachkompetenzen erweitern. Die Zwischenphase kann somit zur Orientierung und Erprobung, aber auch zur Vorbereitung auf die Berufsausbildung oder das Studium dienen. Bewusst geplante Zwischenzeiten sind also kein Hindernis für eine berufliche Karriere, sondern dieser sogar förderlich.



[Video](#)

Welche Überbrückungsmöglichkeit passt zu meinem Berufswunsch?

Freiwilligendienste

Das Freiwillige Soziale Jahr (FSJ) ist der bekannteste, aber keinesfalls der einzige Freiwilligendienst. Neben dem Dienst in sozialen und karitativen Einrichtungen können Freiwilligendienste auch im Sport, in der Denkmalpflege, in den Bereichen Bildung, Technik und Kultur, bei der Bundeswehr und in der Entwicklungshilfe sowie im In- und Ausland geleistet werden. Somit bieten Freiwilligendienste vielfältige Möglichkeiten der Erfahrung. Freiwilliges Engagement ist zudem ein Kriterium bei der Vergabe von Stipendien.



[Video](#)

Freiwillige berichten von ihren Diensten und warum sie sich dafür entschieden haben.

Weiterführende Links:



www.pro-fsj.de

Die offizielle Seite zum FSJ mit einer Trägerliste



www.bundeswehr-karriere.de

Freiwilliger Wehrdienst (FWD)



www.foej.de

Die offizielle Seite zum FÖJ mit einer Trägerliste



www.raus-von-zuhause.de

Informationen rund ums Thema Freiwilligendienste im Ausland



www.bundesfreiwilligendienst.de

Bundesfreiwilligendienst mit einer Trägerliste



www.weltwaerts.de

Die offizielle Seite zum entwicklungspolitischen Freiwilligendienst

Auslandsaufenthalt

Reisen bildet. Auch die Zeit zwischen Schule und Berufsausbildung kann für einen Auslandsaufenthalt genutzt werden. Die Breite der Möglichkeiten bietet jedem die Chance für einen Auslandsaufenthalt, ganz nach Interesse, Zeitfenster und Geldbeutel. Es gibt z.B. Schüleraustausch, Au-pair, Familienaufenthalte, Freiwilligendienste, Farmstays, internationale Ferienfreizeiten und Jugendbegegnungen, Work & Travel, Workcamps, Praktika und Sprachkurse.

Weiterführende Links:



www.raus-von-zuhause.de

Informationen rund ums Thema Auslandsaufenthalte und internationale Begegnungen für junge Leute



www.ba-auslandsvermittlung.de

Zentrale Auslands- und Fachvermittlung (ZAV) der Bundesagentur für Arbeit



www.wege-ins-ausland.org

Informationen und Organisationen zu Praktikum, Studium, Freiwilligendienst oder Job im Ausland



www.europass-info.de

Der europass bietet Ihnen die Möglichkeit, Ihre persönlichen Fähigkeiten, Kompetenzen und Qualifikationen in einer europaweit einheitlichen und verständlichen Art und Weise zu präsentieren. So können Sie für Ihre Bewerbung, z. B. den europass-Lebenslauf oder den europass-Sprachenpass erstellen.

Teil II: Wege zur Berufs- oder Studienwahl

Arbeitsblätter und Informationen zu:

Mein persönliches Profil

Meine (Lern)Planung

Meine Entscheidung

Meine Schritte zur Studienwahl

Mit Hilfe der nachfolgenden Übersicht können Sie einen eigenen, individuellen Zeitplan erstellen. Halten Sie darin fest, wie und wann Sie Ihre Schritte zur Studienwahl planen und umsetzen wollen.

Nutzen Sie für die einzelnen Schritte auch die unterschiedlichen Angebote (wie z.B. Internetportale, Test und weitere Informationsquellen) aus dem Berufswahlpass.

Vorletzter Jahrgang vor dem Abitur

Was kann ich tun?	Woher erhalte ich Informationen?	Geplant für	✓
eigene Interessen, Fähigkeiten, Stärken und Schwächen herausfinden	<ul style="list-style-type: none"> • Stärkentests (z.B. online • Diskussionen mit Eltern und Freunden) 		
Allgemeine Informationen und praktische Erfahrungen zum Studium sammeln	<ul style="list-style-type: none"> • Informationsschriften • Studienratgeber • Studiengangsverzeichnisse und -suchmaschinen • Allgemeine oder Zentrale Studienberatung einer Hochschule (ASB/ZSB) • Beratungslehrer • Bildungs- und Studienmessen • Berufsinformationszentren • Bibliotheken • Sommeruniversität 		

Letzter Jahrgang vor dem Abitur (Qualifikationsphase 1. Jahr)

Was kann ich tun?	Woher erhalte ich Informationen?	Geplant für	✓
detaillierte Informationen zu verschiedenen Hochschularten, Studienwegen, Abschlüssen, Fachrichtungen und Studiengängen einholen	<ul style="list-style-type: none"> • Allgemeine/Zentrale Studienberatung • Berufsberatung • Bildungs- und Studienmessen • Internetseiten der einzelnen Hochschulen • Informationstage der Hochschulen, • Schnupperstudium 		
Erfahrungen bei einem Praktikum oder Ferienjob sammeln			

Abiturjahrgang und nach dem Abitur (Qualifikationsphase 2. Jahr)

Was kann ich tun?	Woher erhalte ich Informationen?	Geplant für	✓
bisherige Wahl überprüfen	<ul style="list-style-type: none"> • Gespräche mit Eltern und Freunden • Zeitschrift abi» • Bildungs- und Studienmessen • Studienführer der Hochschulen • Studienberatung • Informationstage der Hochschulen • Schnupperstudium 		
über mögliche Hochschulen informieren	<ul style="list-style-type: none"> • Schnupperstudium • Studienberatung vor Ort • Fachschaften/Studentenvertreter 		
ab März Bewerbung für (künstlerische) Eignungsprüfungen	<ul style="list-style-type: none"> • Allgemeine/Zentrale Studienberatung • Fachstudienberatung • Achtung: Bewerbungsverfahren und -fristen beachten 		
ab April Bewerbungsunterlagen für das Studium anfordern	<ul style="list-style-type: none"> • Allgemeine/Zentrale Studienberatung • Online-Bewerbung auf der Homepage der Hochschule • www.hochschulstart.de 		
Juni/Juli Bewerbung für das Studium abgeben	<ul style="list-style-type: none"> • Allgemeine/Zentrale Studienberatung • Studentensekretariat • Online-Bewerbung auf der Homepage der Hochschule • ggf. Wohnheimplatz beantragen 		
Eventuelle Vorkurse besuchen, Vorpraktika absolvieren	<ul style="list-style-type: none"> • Allgemeine/Zentrale Studienberatung • Fachstudienberatung • Homepage des Studiengangs 		
bei Ablehnung: Wahl überdenken, Alternativen suchen	<ul style="list-style-type: none"> • Gespräche mit Eltern und Freunden • Allgemeine/Zentrale Studienberatung • Berufsberatung 		

Nach der Zusage des gewünschten Studienplatzes

Was kann ich tun?	Woher erhalte ich Informationen?	Geplant für	✓
Annahme der Zulassung, Einschreibung	<ul style="list-style-type: none"> • Studentensekretariat 		
BAföG beantragen	<ul style="list-style-type: none"> • Studentenwerk bzw. BAföG-Amt 		
Stundenplan erstellen	<ul style="list-style-type: none"> • Vorlesungsverzeichnis • Homepage der Hochschule 		
Ggf. Zimmersuche	<ul style="list-style-type: none"> • Anzeigen im Internet oder schwarzes Brett • Freunde, Bekannte, Verwandte • Studentenwerk 		
Kurz vor Beginn Einführungsveranstaltungen besuchen	<ul style="list-style-type: none"> • Allgemeine/Zentrale Studienberatung • Fachstudienberater • Mentoren • Fachschaft • Aushänge in der Hochschule 		

Mein persönliches Profil – Stärken bestimmen (1)

Sie haben bereits einen weiten Weg in Ihrer persönlichen Qualifizierung (sowohl in der Schule als auch außerhalb der Schule) beschritten, vielfältige Fähigkeiten erworben und Kompetenzen aufgebaut. Die Kenntnis der eigenen Stärken, ihr Abgleich mit Anforderungsprofilen sowie ihre Darstellung bei Bewerbungsverfahren sind ein Angelpunkt in Ihrem Berufswahlprozess. Darüber hinaus wächst dadurch Ihr Selbstbewusstsein. In dem Auswertungsbogen können Sie die Werte aller Bögen grafisch zusammenführen und damit ablesen, wie Sie von anderen Personen aus unterschiedlichen Lebensbereichen (Schule, Freizeit usw.) wahrgenommen werden.

- Jetzt können Sie planen, welche Kompetenzen Sie weiter ausbauen wollen. Notwendig ist es, Ihr Kompetenzprofil mit Anforderungsprofilen für einen Studiengang oder einen Beruf abzugleichen.
- Für Ihre Weiterentwicklung bietet es sich an, die Selbst- und Fremdeinschätzung regelmäßig zu wiederholen.

Es geht um folgende Kompetenzbereiche:

- **Methodenkompetenzen** sind Kenntnisse, Fertigkeiten und Fähigkeiten, die es Ihnen ermöglichen, durch die Auswahl, Planung und Umsetzung sinnvoller Lösungsstrategien, *Aufgaben und Probleme* zu bewältigen.
- **Sozialkompetenzen** sind Kenntnisse, Fertigkeiten und Fähigkeiten, die Sie dazu befähigen, in den *Beziehungen zu Menschen* situationsgerecht zu handeln.
- **Selbstkompetenzen** sind Kenntnisse, Fertigkeiten und Fähigkeiten, in denen sich Ihre *persönliche Haltung zur Welt* ausdrückt.
- **Fachkompetenzen** sind Kenntnisse, Fertigkeiten und Fähigkeiten, die speziell auf *bestimmte Fach- und Anwendungsbereiche* bezogen sind.

TIPP

Hinweise für die Arbeit mit den Arbeitsblättern:

Bei der Bearbeitung der Arbeitsblätter wird eingezeichnet, wie viele Stärkekpunkte Ihnen für jede Kompetenz von Ihnen oder einer anderen Person zugeordnet werden. Je stärker die Kompetenz bei Ihnen ausgeprägt ist, desto mehr Stärkekpunkte können ausgefüllt werden.

Unter „**weitere Kompetenzen und Interessen, die mich auszeichnen**“, sind zwei leere Felder eingefügt, in die Sie und andere Personen herausragende Kompetenzen von Ihnen eintragen können. Hier ist auch Platz für spezielle Kompetenzen aus Anforderungsprofilen angestrebter Tätigkeiten.

Mein persönliches Profil – Stärken bestimmen (2)

Selbst-/Fremdeinschätzung von Name: _____ Datum: _____

Zeichnen Sie für jede Kompetenz ein, wie viele Stärkepunkte Sie sich geben würden.

Methodenkompetenzen	Stärkepunkte			
A. wissenschaftliche Arbeitstechniken: eigenständig analysieren, strukturieren, dokumentieren	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
B. Transfervermögen: Wissen vernetzen und in anderen Anwendungsbereichen verwenden	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
C. Lernkompetenz: eigene Lernprozesse verstehen und gestalten	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
D. Konzentrationsfähigkeit: sich längere Zeit auf eine Sache konzentrieren	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
E. Organisationsfähigkeit: Termine und Arbeitsabläufe effizient koordinieren	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
F. Kreativität: schöpferisch denken und handeln	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
G. Präsentationstechniken: frei sprechen und vortragen können	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Sozialkompetenzen				
A. Einfühlungsvermögen: sich in andere hineinversetzen und deren Fühlen und Handeln verstehen	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
B. Kommunikationsfähigkeit: sich mit anderen unterhalten, Gedanken austauschen und diese auch fachfremden Personen begreifbar machen	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
C. Konfliktfähigkeit: Auseinandersetzungen aufnehmen und konstruktiv bewältigen	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
D. Teamfähigkeit: eine Aufgabe gemeinschaftlich lösen	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
E. Durchsetzungsvermögen: wichtige Anliegen vermitteln und durchsetzen	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Selbstkompetenzen				
A. Belastbarkeit: Stress, Misserfolge und körperliche Belastungen bewältigen	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
B. Flexibilität: offen für geänderte Anforderungen und Gegebenheiten sein	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
C. Gewissenhaftigkeit: organisiert, sorgfältig, verantwortlich und zuverlässig handeln	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
D. Lerninteresse: Neues erlernen und erfahren wollen	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
E. Leistungsbereitschaft: für sich oder die Gesellschaft wichtige Tätigkeiten ausüben wollen	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
F. Selbsteinschätzungsfähigkeit: seine Fähigkeiten kennen, reflektieren und an sich glauben	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
G. Selbstständigkeit: eigenständig Entscheidungen treffen und Aktivitäten durchführen	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Fachkompetenzen				
A. Allgemeinwissen	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
B. Beherrschung der deutschen Sprache	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
C. Mathematische Kenntnisse/rechnerisches Denken	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
D. Kenntnisse wirtschaftlicher Zusammenhänge	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
E. Englischkenntnisse	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
F. logische Denkfähigkeit	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

Weitere Kompetenzen und Interessen, die Sie auszeichnen, zusätzliche Qualifikationen, z.B. PC-Kenntnisse, Sprachen, Praxiserfahrungen

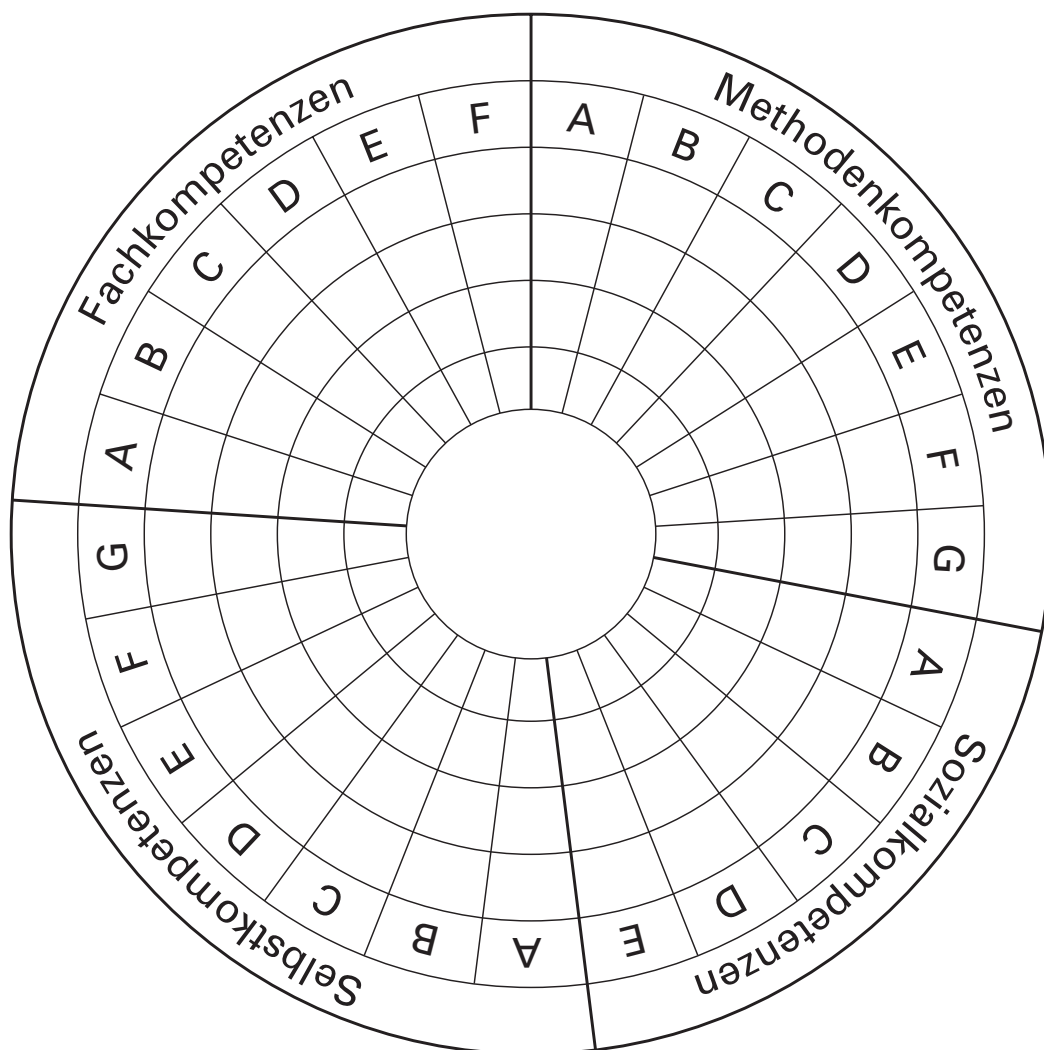
_____	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
_____	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

Mein persönliches Profil – Stärken bestimmen (3)

Die Auswertung der Selbst- und der Fremdeinschätzungen ergibt Ihr Profil.

Übereinstimmungen können Sie in Ihrem Selbstbild bestärken. Abweichungen laden zu Gesprächen ein, vor allem ob Sie versteckte Kompetenzen haben, die bisher von Ihnen oder anderen noch nicht wahrgenommen wurden.

Die Auswertung kann als Grundlage für die weitere Auseinandersetzung mit Anforderungsprofilen von Berufsbildern und Studienrichtungen dienen.



Online-Orientierungstests und Selbsttests

Eine Ergänzung zur Bestimmung Ihrer Stärken können Sie mit Hilfe von Eignungs- und Berufswahltests vornehmen, die auch online zur Verfügung stehen. Diese Tests erfassen neben Ihren Kompetenzen auch Ihre persönlichen Interessen. Auf der Grundlage der Ergebnisse werden dann Studienfelder und/oder Ausbildungsberufe ermittelt, für die Sie geeignet erscheinen. Die Rückmeldungen zu möglichen Studiengängen und das Zertifikat können Sie im Berufswahlpass im Teil III (Dokumentation) ablegen.

Eignungs- und Berufswahltests sind allein nicht ausreichend, um zu einer Entscheidung zu kommen. Sie können allerdings eine Entscheidungsgrundlage sein und in Gesprächen mit Studien- und Berufsberatern, Eltern und Lehrkräften über die berufliche Orientierung eingebracht werden.

TIPP

Nicht alle der angebotenen Tests sind kostenlos, teilweise werden auch Adressdaten gespeichert und weitergegeben. In einigen Studienrichtungen ist es notwendig, vor Studienbeginn einen vorgegebenen Test durchzuführen, hierauf wird in den Bewerbungsunterlagen entsprechend hingewiesen.

Übersichten zu weiteren hochschulspezifischen Angeboten bieten die folgenden Links:



Übersicht über studienbezogene, fachspezifische Self-Assessments bietet das Onlineportal www.abi.de:



Im abi Magazin >> extra Tests werden verschiedene Assessment-Center, Einstellungstests und Studieneingangstests vorgestellt.



Informationen und Testberichte über Self-Assessments bei der Studienwahl bietet www.studienwahl.de

Online-Orientierungstests was-studiere-ich.de

Unter der Adresse www.was-studiere-ich.de finden Sie einen kostenlosen Orientierungstest. Der Test bietet zwei Teile, einen Fragebogen zu den beruflichen Interessen und einen Fähigkeitstest. An dieser Stelle geht es um den Teil der Interessen. Ihre Fähigkeiten können Sie mit dem zweiten Teil testen. Notieren Sie bitte Ihre TAN-Nummer, so dass Sie sich auch später einloggen können.

Meine TAN:

Als Ergebnis liefert der Test eine Beschreibung Ihrer beruflichen Interessen. Ausgehend von den Ergebnissen bietet der Test konkrete Berufs- und Studienvorschläge an baden-württembergischen Hochschulen. Bundesweit können Sie unter www.hochschulkompass.de nach den Studiengängen recherchieren.

Bitte tragen Sie hier Ihr Interessenprofil ein:

	Ausprägung		
	<i>gering</i>	<i>mittel</i>	<i>hoch</i>
Praktisch-technisches Interesse			
Forschendes Interesse			
Künstlerisches Interesse			
Gestalterisches Interesse			
Interesse an bildender Kunst			
Musisches Interesse			
Sprachliches Interesse			
Soziales Interesse			
Unternehmerisches Interesse			
Systematisierend-ordnendes Interesse			
Interesse an Sport			

Bei „Studienfachempfehlungen“ erhalten Sie Vorschläge zu Berufen und Studienfächern, die zu Ihrem Interessenprofil passen. Zur Auswertung beachten Sie bitte die Kurzanleitung (über der Tabelle)!

Der Test erbrachte folgende Berufe, die mich interessieren könnten:	

Berufe: Unter www.berufenet.arbeitsagentur.de können Sie weiter recherchieren.

Der Test erbrachte folgende Studienfelder/Studienfächer, die mich interessieren könnten:	

Anforderungsprofile in Studiengängen und akademischen Berufen ermitteln und kennenlernen

Nachdem Sie sich mit der Erstellung Ihres persönlichen Profils befasst haben, geht es im nächsten Schritt um die Auseinandersetzung mit den Anforderungsprofilen von Studiengängen und akademischen Berufen sowie Ausbildungsberufen.

An fast allen Hochschulen werden regelmäßig Tage der offenen Tür, Lehrveranstaltungsbesuche (Schnupperstudium), Hospitationswochen, Studieninformationstage, Laborbesuche und Praktika für Studieninteressierte angeboten. Auf diese Weise können Sie mehr über Hochschulen und Studienangebote erfahren. Mit studienorientierenden Veranstaltungen können Sie in Frage kommende Studiengänge bereits inhaltlich kennen lernen. Bei Gesprächen mit Studierenden und Lehrenden verschaffen Sie sich einen ersten Eindruck vom Studienalltag.

TIPP

Um konkrete Berufsfelder zu erkunden, bietet es sich an, sich an Betriebserkundungen und berufsorientierenden Messen zu beteiligen sowie Veranstaltungen von Kammern, Berufsverbänden und der Agentur für Arbeit (BiZ) zu besuchen. Experten geben dort Auskunft über verschiedene Berufsfelder und die damit verbundenen Ausbildungs- und Studienvoraussetzungen.

Erkundungsschritte

Vorbereitung	<ul style="list-style-type: none">• Was ist das Ziel meiner Erkundung?• Wie will ich vorgehen?• Habe ich alle nötigen Informationen über Öffnungszeiten, Ort, Kontaktpersonen, Kleidung, usw.?• Wie ist mein Stand im Berufswahlprozess?
Durchführung	<ul style="list-style-type: none">• Informationen/Materialien sammeln• Befragung der zuständigen Personen, z.B. nach ihren Erfahrungen, beruflichen Anforderungen, Einschätzungen• Erkundung bescheinigen lassen
Auswertung	<ul style="list-style-type: none">• Einen Bericht (Protokoll) unter folgenden Aspekten erstellen:<ul style="list-style-type: none">– Wurden die Erwartungen an die Erkundung erfüllt?– Passt das eigene persönliche Profil zu den Anforderungen im erkundeten Bereich?– Welche weiteren Schritte plane ich im Hinblick auf die Studien- und Berufswahl?• Dokumentation der Ergebnisse/Materialien im Berufswahlpass, z.B. mit der Vorlage „Anforderungen an einen Studiengang/Beruf“

Meine (Lern)Planung (2)

Passt mein persönliches Profil zu den Anforderungen?

Interessen		
Diese Interessen wurden durch die Erkundung bestätigt	Neue Interessen	Änderung des angestrebten Berufs-/Bildungsgangs <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> ja

Fähigkeiten

a. Welche Anforderungen entsprechen meinen Kompetenzen?

b. Welche Anforderungen werden nicht durch meine Kompetenzen gedeckt?

Während der Erkundung habe ich festgestellt, dass ich bestimmte Kompetenzen ausbauen oder zusätzlich erwerben muss.

Das will ich erreichen

Ich nehme mir deshalb vor (Überlegungen für die weitere Planung):

Unterschrift (Schülerin/Schüler):

Meine (Lern)Planung (3)

Anforderungen an einen Beruf, an ein Berufsfeld

Recherchetipp: www.berufenet.arbeitsagentur.de

Wählen Sie einen Beruf aus! Suchen Sie entweder nach der alphabetischen Sortierung A-Z oder über die Berufsfelder, z.B. „Medien“, nach konkreten Berufsbezeichnungen.

Berufsbezeichnung: _____

Welchem Berufsfeld lässt sich der Beruf zuordnen?

Was sind wichtige Aufgaben und Tätigkeiten in dem Beruf?

Welche Interessen sind wichtig, hilfreich?

Welche Kompetenzen werden in dem Beruf erwartet?

Wie sind die Zugangsvoraussetzungen für den Beruf?

Wie hoch ist der Verdienst in dem Beruf?

Welche wichtigen Entwicklungen/Trends (Arbeitsmarktprognosen) gibt es in dem Beruf?

Wo finde ich wichtige Informationsquellen über den Beruf?

Würde der Beruf zu mir passen und wenn ja, warum?

Meine (Lern)Planung (4)

Anforderungen an einen Studiengang

Recherchetipp: www.studienwahl.de und www.studis-online.de.
Recherchieren Sie nach einem für Sie interessanten Studiengang!

Studiengang: _____

Worum geht es
im Studiengang?

Wie lange dauert ein
Studiengang?

Welchen Studienabschluss gibt
es für den Studiengang?

Wie ist das Studium
aufgebaut?

Welche fachlichen und formellen
Voraussetzungen muss ich für
das Studium mitbringen?

Was muss ich tun, um einen
Studienplatz zu erhalten
(Fristen, Bewerbung,
Vorpraktika)?

Was macht den Studiengang
für mich besonders interessant?

Welche besonderen Kosten
kommen auf mich zu?

Welche Beschäftigungs-
möglichkeiten/Berufsfelder
können sich an das Studium
anschließen?

Welche Einführungsliteratur/
welche Internetseiten sind
für den Studiengang
besonders wichtig?


Welche Ansprechpartner/innen
sind für mich wichtig?

Würde das Studium zu mir
passen und wenn ja, warum?

Meine (Lern)Planung (5)

Vergleich meines persönlichen Profils mit den Anforderungen

Beruf: _____


Anforderungen			Mein persönliches Profil	
Kompetenzen, Stärken, Fähigkeiten	Recherchetipp des Ausbildungsgangs: www.berufenet.arbeitsagentur.de	 Abgleich		
Wertvorstellungen und Lebensziele				
Interessen und Zielvorstellungen				
Zu erwartende Arbeitsbedingungen				
Zu erwartende Tätigkeiten				

Ergebnis: Zu meinen Wünschen, Zielen und Kompetenzen passt der Beruf/das Berufsfeld, weil...

Meine (Lern)Planung (6)

Vergleich meines persönlichen Profils mit den Anforderungen

Studiengang: _____

Anforderungen		Mein persönliches Profil	
Kompetenzen, Stärken, Fähigkeiten			
Schulnoten/ „Abischnitt“		 Abgleich	
Interessen und Zielvorstellungen			

Ergebnis: Zu meinen Wünschen, Interessen und Kompetenzen passt der Studiengang, weil...

Meine Entscheidung (1)

Von der Informationssuche zur Entscheidung gelangen

Nach der Informationsrecherche ergeben sich möglicherweise Alternativen für unterschiedliche Studien-/Ausbildungsgänge.

Bei der Entscheidung für einen Studiengang müssen Ziele und individuelle/persönliche Entscheidungskriterien (z.B. hinsichtlich der Studieninhalte, des Studienortes, des Rankings, des Studienprofils) klar sein. Auf dieser Basis kann eine Prioritätenliste aufgestellt werden. Sie hilft, einen Plan A und Plan B zu entwerfen.

Bei der Entscheidung für einen bestimmten Studien- oder Ausbildungsgang bzw. Beruf sollen die Karriereplanung, persönliche Werte und Bedürfnisse sowie Vereinbarkeit von Familie und Beruf berücksichtigt werden.

TIPP

Fachlichen Rat einholen

Über Internet, Bücher und Veranstaltungen hinaus sind in dieser Phase Studien- und Berufsberater/innen sehr hilfreich. Mit ihrer Fachkompetenz und ihrem Überblick können sie Ihnen wichtige Hilfen anbieten. Falls Sie spezielle Auskünfte wünschen, sollten Sie sich mit den Studienberater/innen, den für das Fach zuständigen Studienfachberater/innen oder mit den Berater/innen der Agentur für Arbeit in Verbindung setzen. Wertvolle Tipps geben Ihnen auch die Fachschaften der einzelnen Studiengänge.

Kontaktdaten Ihrer Ansprechpartner/innen

Name / Institution	Anschrift / Tel. / Mail

Meine Entscheidung (2)

Eine begründete Entscheidung kommt nicht bei jedem auf die gleiche Art und Weise zustande. Bewährt haben sich folgende Gesichtspunkte und Fragen:



Meine Entscheidung (3)

Umsetzungsschritte bei der Entscheidung für ein Studium

Fragen/Impulse	Antworten/ Ergebnisse
Welche Zulassungsvoraussetzungen muss ich für mein Studium erfüllen (z.B. Notenschnitt)?	
Welche Termine muss ich einhalten?	
Welche Bewerbungsunterlagen muss ich besorgen?	
Wie, wann und wo erstelle ich meine Bewerbung(en), bei Zusage meine Einschreibung?	
Welche Vorkurse/Vorpraktika belege ich?	
Wie kann ich eine eventuell entstehende Wartezeit sinnvoll nutzen?	
Welche Maßnahmen zu meiner Studienfinanzierung muss ich klären? Mit wem?	
Wo und wie will ich wohnen?	
Wie organisiere ich meine ersten Wochen an meiner Hochschule?	
Welche Vorbereitungen muss ich noch treffen?	

Teil III: Dokumentation

Arbeitsblätter und Informationen zu:

Von mir durchgeführte Aktivitäten

Von mir erworbene Bescheinigungen

Alles, wovon Sie glauben, dass es für Ihre Bewerbung, den Entscheidungsprozess und für den von Ihnen gewählten Studien- oder Ausbildungsgang wichtig ist, heften Sie hier ab. Mit diesen Unterlagen können Sie die einzelnen Vorbereitungsschritte nachvollziehen und den Prozess – sich über die eigenen Ziele und Wünsche klar zu werden – dokumentieren. Aus den gesammelten Unterlagen suchen Sie diejenigen aus, welche Sie bei einer Bewerbung als Kopie beifügen.

Auf den beiden folgenden Internetseiten finden Sie weitere Unterlagen und Arbeitsblätter, die Sie bei Ihrer Studien- und Berufswahl unterstützen.



www.abi.de

.. dein Weg in Studium und Beruf



www.ab-in-deine-zukunft.de

.. bietet Arbeitsblätter, z.B. zur Dokumentation eines Messebesuchs oder einen Studiengangs-Steckbrief zum Selbstauffüllen

Von mir durchgeführte Aktivitäten (1)

Potentialanalyse/Selbsteinschätzung/Eignungstest für einen Studiengang oder Beruf

Verfahren/Test	durchgeführt am

Erkundung von Berufsfeldern bzw. Studiengängen

Berufsfeld/Unternehmen bzw. Studiengang/Hochschule/ Berufsinformationszentrum (BIZ)	durchgeführt am

Praktikum

Institution/Hochschule/Unternehmen/Art der Tätigkeit	durchgeführt von bis

Institution/Beratungsdienstleister

	durchgeführt am

Von mir durchgeführte Aktivitäten (2)

Welche Kompetenzen und Fähigkeiten kann ich daraus ableiten?

In welchen Berufsfeldern sind diese Kompetenzen und Fähigkeiten besonders wichtig?

Aktivität	Kompetenzen/Fähigkeiten	Passende Berufsfelder

Von mir erworbene Bescheinigungen

Übersicht

Lfd. Nr.	Bescheinigung / Zertifikat	Datum

Sammlung wichtiger An(Schreiben) – Kopien

Lfd. Nr.	Gegenstand des Schreibens/Adressat/Absender	Datum

Teil IV: Lebensplanung

Im Berufswahlpass-Ordner gibt es zahlreiche Hinweise zur weiteren (auch finanziellen) Lebensplanung: Einrichtung eines Ordnungssystems, eine Zusammenstellung über mögliche Kosten und Hinweise wie das „Auskommen mit dem Einkommen“ gelingt. Diese Seiten können Sie auch zur Vorbereitung auf ein Studium nutzen.

Auf den beiden folgenden Internetseiten finden Sie weitere Informationen und Tipps, die Sie bei der finanziellen und rechtlichen Planung Ihrer Studien- und Berufswahl berücksichtigen sollten.



www.abi.de

.. dein Weg in Studium und Beruf



www.studienwahl.de

... bietet Entscheidungshilfen und Tipps bei der finanziellen und rechtlichen Planung